

12 Meilen lange Strecke vom Fuße des Schneeberges in Steiermark bis in das Sammelbecken bei Wien zurückzulegen.

* In einer Pariser Schaubude ist eine bärtige Frau zu bewundern, das Entrée am Eingange nimmt ein kleines, freundliches Mädchen in Empfang. Ein Zuschauer, der sich drinnen an dem Phänomen ergötzt hatte, glaubte dem niedlichen Kinde etwas Scherzhafes sagen zu müssen und fragte, es sanft unter dem Kinn fassend: „Nicht wahr, Kleine, die bärtige Frau ist deine Mama?“ — „Nein, mein Herr, sie ist mein Papa.“

* Erst seit 1848 ist in England der Brauch der Arbeiter durch Gesetz verboten, ihre Wohnung mit den Schweinen zu theilen. James Simpson erzählt, daß in einem engen Hause fünf Treppen hoch ein Polizeikommissär ein Riesenschwein im Zimmer eines Irlandsers vorfand und auf seine erstaunte Frage, wie das Thier die schmalen Treppen heraufgekommen sei, zur Antwort erhielt: „Ja, lieber Herr, das Schwein ist in seinem Leben nicht unten gewesen!“

* Die Pariser „France“ erzählt folgende nicht üble Anekdote vom Schah. Bei seinem Besuche des Jardin des plantes fiel ihm die kräftige, rüstige Erscheinung und geistige Frische des greisen Direktors des Gartens, Chevreul, auf und er sagte zu seinem Sekretär, der ihm auf seinen Spaziergängen stets folgte, um die vom Schah gewünschten Notizen zu nehmen: „Notire Chevreul.“ Kurz darauf kam der „Herr des Weltalls“ vor das Skelett des vorweltlichen Megatherium zu stehen und ließ sich das Thier nennen. „Megatherium, Megatherium,“ wiederholte er mehrmals — der Name war ihm neu — und gebot dem Sekretär: „Notire Megatherium.“ Dann wurde Herr Milne Edwards vorgestellt und notirt, und hierauf kam an das Skelett des Bos primigenius, des vorweltlichen Ochsen, die Reihe, betrachtet zu werden. „Notire Bos primigenius“, befahl der Schah. Wie die vier Namen im Notizbuche des Sekretärs standen, bildeten sie die Liste der zu dekorirenden Persönlichkeiten des Jardin des plantes, und so kamen denn später von Wien nach Paris die Ordensdekrete an die Herren Chevreul, Megatherium, Milne Edwards und Bos primigenius.

* Eine Bartausstellung. Es läßt sich fragen, wohin die menschliche Erfindung bei der Unternehmung von Ausstellungen noch gelangen wird. Hunde, Katzen, Bier, Babies, Alles schon dagewesen. Jetzt ist der Besitzer der North Woolwich Gardens in London, der vor nicht gar langer Zeit auch eine Ausstellung von Schenkmausellen veranstaltete, auf den Einfall gekommen, eine Bartausstellung zu arrangiren. Es hatten sich wirklich gegen 30 Herren mit Riesenspänen angemeldet. Jeder Bart sollte der Reihe nach auf der Bühne dem Publikum vorgezeigt werden, wobei der Besitzer des Etablissements, Mr. Holland, die Erklärung der Vorzüge eines jeden übernahm. Eine Jury von 12 Damen saß über die Bärte zu Gericht und überreichte den Preisbewerbern die betreffenden Medaillen. Ein angemeldeter Kinnbart maß 40 Zoll, in welcher Länge als Probe ein Haar beigelegt war. Ein angemeldeter Schnurrbart mißt 16 Zoll auf jeder Seite oder 32 Zoll von Spitze zu Spitze.

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

Nichtamtliche Anzeigen.

Kundmachung.

Die Mitglieder des liechtensteinischen Viehversicherungsvereines werden in Gemäßheit des § 26 der Statuten auf den 17. September Nachm. 2 Uhr nach Baduz (Schloß Hohenliechtenstein) zu einer ordentlichen Generalversammlung berufen.

Zu behandelnde Gegenstände sind:

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes der Vereins-Direktion über deren bisherige Amtsgebarung.

2. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Semesterrrechnung und Beschlussfassung über dessen Anträge.

3. Feststellung der Prämienbeträge für das nächste halbe Jahr

4. Beschluß über einige von der Direktion beantragte Änderungen von statutarischen Bestimmungen.

Die Vereinsmitglieder werden unter Hinweisung auf die in § 27 der Statuten festgesetzte Ordnungsbusse im Falle des ungerathenen Wegbleibens dringend ersucht, sich möglichst zahlreich bei der Versammlung einzufinden.

Baduz, am 1. September 1873.

Die Direktion

22

des liechtensteinischen Viehversicherungsvereines.

Anzeige und Empfehlung.

Bei dem Unterzeichneten befindet sich die

Ablage der mech. Leinenspinnerei Hohenems

und empfiehlt sich derselbe zu recht zahlreichem Zuspruche.

Muster von Leinengarnen und Tüchern der mannigfachsten Art und in sehr schöner Qualität liegen zur gefälligen Einsicht vor. Sorgfältige, prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

Josef Wächter, Postmeister in Schaan,
Ablage der mechan. Leinenspinnerei Hohenems.

43

A n z e i g e.

Mache einem geehrten Publikum bekannt, daß ich von nun an wieder auf dem Schlosse in Baduz photographische Aufnahmen vornehme.

Straub, Photograph.

Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 5. Sept.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn	4	10	4	—	3	90
Roggen	3	—	2	90	2	80
Gerste	2	90	2	80	2	70
Türken	2	80	2	70	2	60
Hafer	1	60	1	50	1	40

Thermometerstand nach Reaumur in Baduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.
Sept. 3	+11	+14	+12	trüb, Reg.
" 4	+11	+13	+12	trüb.
" 5	+9	+15	+11	trüb.
" 6	+8	+14 ¹ / ₄	+12 ¹ / ₄	halb hell.
" 7	+9 ¹ / ₂	+10	+8 ³ / ₄	tr. Rg. Schnee a. B.
" 8	+6	+12 ³ / ₄	+11	halb hell.
" 9	+9 ¹ / ₂	+15	+11 ¹ / ₂	fast trüb.

Telegrafischer Kursbericht von Wien.

10. Septemb. 100 fl. Silber	106.25
20-Frankenstücke	8.95

Druck von Heinrich Graff in Feldkirch.